



Ausgabe 14

07. Dezember 2012

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

mein aktueller Abgeordnetenbrief bietet Ihnen wieder einen Einblick in meine Tätigkeit als Landtagsabgeordnete. Die Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP) ist derzeit der große Schwerpunkt meiner Tätigkeit im Bayerischen Landtag. Nachdem die Staatsregierung ihren ersten Entwurf dazu im Frühjahr vorgelegt hatte, gab es nicht nur im Landtag Kritik daran. Durch die Reihe weg kritisierten auch Verbände und die Gremien der Gemeinden, Städte, Landkreise und Bezirke diesen Entwurf als völlig unzureichend. Ein wichtiges Thema wie die Kultur sollte vollständig gestrichen werden und auch die anderen Bereichen wie Gesundheit, Bildung und Soziales sollen nur noch „bedarfsgerecht“ vorgehalten werden – sprich: dort, wo wenig Einwohner sind, braucht es auch weniger von den Dingen, die es gerade attraktiv machen, in den ländlichen Regionen zu wohnen. Schlecht für Bürgerinnen und Bürger, die ihren Ort mit vielen Projekten attraktiv halten und das Leben im ländlichen Raum besonders lebenswert machen. Ich hoffe, dass jetzt im zweiten Anhörungsverfahren und in der dann folgenden Landtagsdebatte substanzielle Verbesserungen im LEP erreicht werden. Hierzu soll auch eine von der SPD geplante Landtagsanhörung dienen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Adventszeit.

Herzliche Grüße  
Ihre Landtagsabgeordnete  
Annette Karl

In dieser Ausgabe meines Abgeordnetenbriefes lesen Sie:

1. Praktikum im Abgeordnetenbüro
2. Antrittsbesuch beim neuen Inspektionsleiter Polizeioberrat Klaus Müller
3. Kulmbacher Erklärung - für ein Land im Gleichgewicht
4. Besuchergruppe im Bayerischen Landtag
5. LEP-Entwurf der Staatsregierung: Magersucht kann tödlich sein!
6. EU-Förderhandbuch für bayerische Kommunen
7. Kontaktdaten
8. ... zum Schluss
9. Impressum

## 1. Praktikum im Abgeordnetenbüro

Die Waldsassenerin Mirjam Hruby erhielt während ihres vierwöchigen Praktikums einen genaueren Einblick in den aufregenden Arbeitsablauf eines Mitgliedes des bayerischen Parlaments. „Den Abgeordneten im Bayerischen Landtag wird sehr viel Arbeit abverlangt“, so die Politikwissenschaft- und Anglistikstudentin über ihr Praktikum bei der stellvertretenden Vorsitzenden der BayernSPD Annette Karl. „Es macht aber auch viel Spaß, da jeder Arbeitstag sehr abwechslungsreich ist und



man am politischen Geschehen direkt beteiligt wird“. So durfte sie im Bürgerbüro der SPD-Abgeordneten in Neustadt an der Waldnaab bei der Bearbeitung von Bürgeranfragen mitwirken und Annette Karl zu Terminen im Wahlkreis begleiten. „Ich bekam die Gelegenheit, die Inhalte meines Studiums besser zu verstehen und das breite Spektrum der Abgeordnetentätigkeit live zu erleben“, erzählt Mirjam Hruby, die im dritten Semester an der Martin-Luther-Universität in Halle an der Saale studiert. Außerdem beschäftigte sich Mirjam Hruby intensiv mit dem Entwurf des neuen bayerischen Landesentwicklungsprogramms und bereitete die Inhalte von Ausschussthemen vor. Ein besonderes Highlight war der zweitägige Besuch im Münchener Landtag, wo die Praktikantin Annette Karl zu Fraktionssitzungen, Ausschussveranstaltungen und einer Plenarversammlung begleiten durfte.

Des Weiteren besuchte sie zusammen mit Annette Karl und den weiteren SPD-Abgeordneten im Landwirtschaftsausschuss, Maria Noichl und Horst Arnold, das 125. Zentral-Landwirtschaftsfest auf der Wies'n.

Großes Interesse riefen auch die Themen des Arbeitskreises für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie wie Baustoffrecycling bei der Studentin hervor. Auch die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern im Büro vor Ort war für die 19-Jährige ein Erlebnis. „Hier ist Teamwork gefragt“, stellt Mirjam Hruby fest. Die Organisation von Veranstaltungsbesuchen und Bürgergesprächen gestaltet sich bei dem vollen Terminkalender der Landtagsabgeordneten nicht immer einfach, da Annette Karl als stellvertretende Landesvorsitzende der SPD in ganz Bayern unterwegs ist. Resümierend stellt Mirjam Hruby fest, dass das Praktikum nicht nur durch die gewonnenen politischen Erfahrungen ein unvergessliches Erlebnis darstellt, sondern auch ihr Studium umfassend ergänzt.

## 2. Antrittsbesuch beim neuen Inspektionsleiter Polizeioberrat Klaus Müller

Landtagsabgeordnete Annette Karl besuchte vor kurzem den neuen Inspektionsleiter der Polizeiinspektion Weiden i. d. OPf.

„Kennenlernen“ stand dabei im Vordergrund zwischen der Landtagsabgeordneten Annette Karl und Polizeioberrat Klaus Müller, der zum ersten Oktober die Nachfolge von Polizeioberrat Klaus Sennert angetreten hat. Innerhalb von gut zwei Stunden informierte sich Frau Karl über die ersten Eindrücke des neuen Inspektionsleiters, die aktuelle Sicherheits- und Verkehrslage in Weiden sowie über die dienststelleninternen Rahmenbedingungen zu Personal, Gebäude und Haushalt.

Karl brachte ihre Eindrücke mit einem kurzen Satz auf den Punkt: „Ich bin beeindruckt von der

Professionalität und Kompetenz, die vor Ort deutlich wird.“ Ein Rundgang durchs Polizeigebäude und ein Eintrag im Gästebuch der Polizeiinspektion Weiden i. d. OPf. schlossen den Besuch ab.



## 3. Kulmbacher Erklärung - für ein Land im Gleichgewicht

### **Für gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayerns Regionen - eine gerechte Politik für den ländlichen Raum**

Die Themen Wirtschaftspolitik und der ländliche Raum machten auf der letzten Klausur der SPD-Landtagsfraktion deutlich wie nötig Nachhaltigkeit und gezielte Förderung sind. Gerade im ländlichen Raum, welcher sich auf über 85 % der Landesfläche Bayerns erstreckt und für 60 % der bayerischen Bevölkerung erlebte Heimat ist, ist eine gezielte, regionale Förderung nötig.

Die Stärke des ländlichen Raumes sind seine Menschen und ihr sozialer Zusammenhalt. Aber: Eine Studie der Prognos AG stellte dazu fest: Bayern ist das Bundesland mit den größten Disparitäten zwischen den einzelnen Regionen. In keinem anderen Bundesland ist der Unterschied zwischen starken und schwachen Regionen so groß.

So hat der Großraum München in den vergangenen zehn Jahren ein Wirtschaftswachstum von 25 Prozent erreicht, Nordostbayern aber nur 4 Prozent.



Das Bruttoinlandsprodukt betrug pro Einwohner 2009 in Bayern insgesamt 33.897 €, in Oberbayern 40.603 €, in Oberfranken nur 28.420 €, in der Stadt München 83.624 €, im Landkreis Neustadt/WN 20.527 €

Annette Karl will als Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion für Fragen des ländlichen Raums gemeinsam mit ihren Fraktionskollegen den Auftrag des Grundgesetzes zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse auch in Bayern umsetzen und dafür sorgen, dass die Wirtschaftsentwicklung gerade unter den Herausforderungen des demographischen Wandels und der Globalisierung nicht weiter auseinander klafft. In der „Kulmbacher Erklärung“ sind die Aufgaben für eine gerechtere Politik für den ländlichen Raum zusammengestellt.

Im Wortlaut zum Download (PDF):

[http://spdnet.sozi.info/bayern/weiden/akar/dl/2012\\_09\\_11-kulmbacher-erklaerung-laendlicher\\_raum.pdf](http://spdnet.sozi.info/bayern/weiden/akar/dl/2012_09_11-kulmbacher-erklaerung-laendlicher_raum.pdf)

#### 4. Besuchergruppe im Bayerischen Landtag

„Wie kann ich mein Anliegen direkt beim Bayerischen Landtag anbringen?“, war eines der Themen, welches während der Diskussionsrunde im Plenarsaal des Bayerischen Landtages von der 50-köpfigen Besuchergruppe mit MdL Annette Karl diskutiert wurde. Karl konnte heuer schon zum vierten Mal interessierte Gäste im Landtag begrüßen.

Während einer fast zweistündigen Stadtrundfahrt bei herrlichem Herbstwetter lernten die Nordoberpfälzer nicht nur einige bekannte Sehenswürdigkeiten kennen, sondern erfuhren von Stadtführerin Helga Strohmeier auch allerlei Anekdoten rund um bekannte und weniger bekannte Münchnerinnen und Münchner. Bei einem Mittagessen in der Landtagsgaststätte konnten sich die Busreisenden stärken.



Im Videofilm über den Landtag und in der anschließenden Diskussion mit der Landtagsabgeordneten Karl im Plenarsaal erfuhren die interessierten Nordoberpfälzer vieles über die Arbeit im Maximilianeum. Diskutiert wurde unter anderem über eine PKW-Maut auf Autobahnen, die Annette Karl ablehnt. Nach ihrer Meinung rechtfertigen die geringen Einnahmen durch ausländische PKW-Fahrer nicht den bürokratischen Aufwand, der entsteht, um die Maut einzusammeln. Deutsche Kfz-Inhaber sollen von der Maut durch eine Steuersenkung in gleicher Höhe entlastet werden und LKWs zahlen schon Benutzungsgebühren, so dass nur ein kleiner Teil an Autobahnnutzern effektiv die Mautgebühren zahlen würde.

Abschließend informierte Karl über das Petitionsverfahren im Landtag und die Möglichkeit, eine solche an den Landtag zu richten. Anders als dies im Bundestag passiert, werden in der Bayerischen Volksvertretung die Bürgeranliegen im zuständigen Fachausschuss behandelt. Dadurch können die Fachpolitiker auch diese Erfahrungen in Gesetzesänderungen einfließen lassen.

Die Besucher dankten nach dem traditionellen Foto auf der Treppe im Foyer des Landtagsgebäudes für den informativen Tag.

#### 5. LEP-Entwurf der Staatsregierung: Magersucht kann tödlich sein!

Die SPD-Sprecherin für den ländlichen Raum, Annette Karl, sieht in dem am 28. November im Kabinett beschlossenen Entwurf für ein Landesentwicklungsprogramm die Fortführung des Rückzugs des Staates aus seiner Gestaltungsverantwortung: „Die Staatsregierung ersetzt sämtliche vormals verbindlichen landesländerischen Vorgaben gerade im Bereich der ländlichen Räume durch unverbindliche Prosa.“

So ist in den für die Landesentwicklung so existenziell wichtigen Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales und Kultur weiterhin nur noch von „bedarfsgerecht“ die Rede. Durch den Wegfall des Wörtchens „wohnortnah“ wird aus dem flächendeckenden Sicherungsnetz für die von Bevölkerungsschwund betroffenen Regionen sehr schnell eines mit vielen Laufmaschen. Annette Karl hält dies angesichts der prognostizierten Bevölkerungsverluste für ein geradezu unverantwortliches Vorgehen der Staatsregierung, das die Abwärtsspirale noch schneller in Drehung versetzen wird.

Dem neuen Entwurf hält Annette Karl zugute, dass er zumindest einen kleinen Teil der massiven Einwände und Verbesserungsvorschläge der Verbände und der Oppositionsparteien enthält. So sei der Bereich Tourismuswirtschaft als eines der wichtigsten Standbeine der bayerischen Wirtschaft immerhin wieder mit einem Satz vertreten und die Gesundheitsversorgung sei als Ziel definiert. Aber: „Ein bisschen Zuckerguss macht noch keinen guten Entwurf.“

Annette Karl: „Ich fordere die Staatsregierung auf, ihren schönen Worten im Grundlagen-Teil des Entwurfs im konkreten Teil dann auch verbindliche Grundsätze und Ziele folgen zu lassen, damit aus den Worten Realität wird.“ Die Sprecherin für den ländlichen Raum nennt dazu zwei Beispiele:

Die Erweiterung des Kapitels Energie werde den Herausforderungen des Klimawandels und der Energiewende in keiner Weise gerecht, stellt Karl fest. Es werden lediglich die einzelnen Energieformen aufgezählt, kein Wort zu dem massiven raumplanerischen Bedarf bei der Errichtung von Biogasanlagen, keine verbindlichen Wasserschutzvorgaben.

Völlig unakzeptabel sei die Aufweichung des Anbinde-Gebotes durch eine Vervielfachung der Ausnahmemöglichkeiten, so die Abgeordnete. Das Anbindegebot soll sicherstellen, dass Betriebe nicht auf der grünen Wiese angesiedelt werden. Annette Karl: „Mit den jetzt beschlossenen Ausnahmen wird der Zersiedelung Tür und Tor geöffnet und die schöne, bayerische Kulturlandschaft dem kurzfristigen Kommerz geopfert.“

Der aktuelle Stand des Landesentwicklungsprogrammes als pdf:

[http://spdnet.sozi.info/bayern/weiden/akar/dl/2012\\_11\\_28-entwurf-lep-aktueller-stand.pdf](http://spdnet.sozi.info/bayern/weiden/akar/dl/2012_11_28-entwurf-lep-aktueller-stand.pdf)

## 6. EU-Förderhandbuch für bayerische Kommunen

Bis Ende 2013 läuft die aktuelle Förderperiode in der EU. Das Europabüro der bayerischen Kommunen hat dazu ein überarbeitetes Förderhandbuch herausgegeben, in dem die zahlreichen Förderprogramme wie EFRE, ESF und der Kohäsionsfond zusammengefasst wurden.

Eine gute Informationsbasis für die zahlreichen Kommunalpolitiker.

[http://download.annettekarl.de/Foerderhandbuch\\_Bayern\\_2012.pdf](http://download.annettekarl.de/Foerderhandbuch_Bayern_2012.pdf)

## 7. Kontaktdaten

So können Sie mich erreichen:

[buergerbuero@annettekarl.de](mailto:buergerbuero@annettekarl.de) – [www.annettekarl.de](http://www.annettekarl.de)

Mein Abgeordnetenbüro im AWO-Haus in Neustadt a. d. Waldnaab

Am Vogelherd 2, 92660 Neustadt

Mein Team, Johanna Krauß, Corinna Urbanski und Thomas Döhler sind unter der

Telefonnummer 09602 - 2729 und per Fax unter 09602 – 3437 erreichbar.

## 8. ... zum Schluss

Ein hochrangiger Politiker liegt im Krankenhaus. Kommt ein Brief seiner Partei: „Wünschen gute Genesung mit 128 zu 14 Stimmen.“

## 9. Impressum

Herausgeber: Annette Karl, MdL

Redaktion: Thomas Döhler

SPD-Abgeordnetenbüro  
Am Vogelherd 2  
92660 Neustadt a. d. Waldnaab

**Datenschutz:** Wir behandeln E-Mail-Adressen vertraulich. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben oder für Werbemails verwendet.

Falls Sie meinen Abgeordnetenbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Löschen Versand Bürgerbrief“ an: [buergerbuero@annettekarl.de](mailto:buergerbuero@annettekarl.de)

